

Der Chef des Protokolls geht in den Ruhestand

Abschied für Bruno Haas nach über 31 Rathaus-Jahren

BAYREUTH

Der langjährige Hauptamtsleiter der Stadt Bayreuth, Bruno Haas, ist jetzt nach über 31 Jahren in Diensten der Stadt in den Ruhestand verabschiedet worden.

Im Beisein zweier Bürgermeister, der Fraktionsvorsitzenden, Kollegen und Mitarbeitern der städtischen Dienststellen verabschiedete Oberbürgermeister Dr. Dieter Mronz Oberverwaltungsrat Bruno Haas in den Ruhestand. Den Dank der Stadt verband Mronz mit seiner persönlichen Anerkennung für die hervorragenden Dienste.

Haas schaffte den Weg an die Verwaltungsspitze als klassischer Quereinsteiger. Nach Volks- und Oberrealschule besuchte er zunächst als Lehrling die Bergberufsschule in Herten und arbeitete bis 1961 als Knappe und Hauer auf der Zeche „Schlägel und Eisen“. Von 1962 bis 1974 war er als Zeitsoldat bei der Bundeswehr, zuletzt bei den Bayreuther Jägern. Dann nahm Haas die Ausbildung als Verwaltungsbeamter im Angriff. 1973 trat er als Inspektionsanwärter in die Dienste der Stadt.

Später bewährte sich Haas an verschiedenen Stellen des Rathauses – im Wohnungsamt und als Sachgebietsleiter der Tiefbauverwaltung, deren Leitung er 1982 übernahm. 1983 wurde Haas mit der Leitung des Sekretariats des damaligen OB Hans Walter Wild betraut. „Eine Vertrauensstellung“, die Haas auch noch fünf Jahre in der Amtszeit Mronz „mit großer Umsicht,

mit Einfühlungsvermögen und hohem Arbeitseinsatz bewältigte“, resümierte Mronz. Die Leitung des städtischen Hauptamtes wurde Haas 1989 übertragen. 16 Jahre lang stand er daraufhin dieser zentralen Organisations- und Steuerungseinheit der Stadtverwaltung vor. 1995 wurde Haas zum Oberverwaltungsrat befördert.

Königin und Gorbatschow

Haas hat als „Bayreuther Protokollchef“ die Besuche dreier Bundespräsidenten und dreier Ministerpräsidenten in Bayreuth protokollarisch vorbereitet, auch die Visiten der dänischen Königin Margrethe und Michail Gorbatschows hat er organisiert.

Besondere Verdienste habe sich Haas zudem bei der Entwicklung der Partnerschaften mit Annecy, La Spezia, Rudolstadt und dem Burgenland erworben. Fazit des Oberbürgermeisters: „Es war stets gut wissen, mit Ihnen einen gleichermaßen kompetenten wie einsatzbereiten Fachmann an der Seite zu haben.“

Und was sagte Haas?: „Ich darf feststellen, dass ich nur meine Pflicht getan habe, allerdings auf dem schönsten Dienstposten, den die Stadtverwaltung zu vergeben hat.“ Gerne habe er sich in all den Jahren den vielen Aufgaben im Hauptamt gestellt. Insofern habe er den Ruhestand auch nicht herbeigesehnt, sondern betrachte ihn als altersbedingte Begleiterscheinung. Haas' Credo: „Ich habe mich immer bemüht, kein Beamter im negativen Sinne zu sein.“

gdm